

Noch mehr Klimaschutz an Schulen in MYK

Zuschüsse in Höhe von 2 Millionen Euro fließen in Sanierungsmaßnahmen kommunaler Einrichtungen

Kreis MYK. Das Land Rheinland-Pfalz fördert im Rahmen des „Kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation“ (KIPKI) bis zum 30. Juni 2026 neun Maßnahmen aus den Bereichen Klimaschutz und -anpassung im Landkreis Mayen-Koblenz. Die Fördergelder belaufen sich insgesamt auf rund 3,1 Millionen Euro. Der Landkreis nutzt einen Großteil der Mittel, um vier Teilprojekte und somit umfassende Maßnahmen zur Energieeinsparung und CO2-Reduktion an seinen Schulen umzusetzen. So sind für die Modernisierung der Beleuchtung, die Sanierung von Fensteranlagen sowie den Einsatz von Wärmepumpen und Stromspeichern insgesamt rund 2 Millionen Euro vorgesehen. Ein Großteil der Maßnahmen ist bereits abgeschlossen.

„Ich freue mich, dass wir mit dem Förderprogramm KIPKI des Landes Rheinland-Pfalz unsere Schulen bei der klimafreundlichen Gestaltung ihrer Gebäude und Infrastruktur unterstützen können. Die Maßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und senken gleichzeitig den Strom- und Wärmebe-

darf in den Bildungseinrichtungen“, betont Landrat Marko Boos.

Einbau von LED-Beleuchtung

In einem ersten Teilprojekt wurden an fünf kreiseigenen Schulen Maßnahmen zur Umrüstung auf energieeffiziente LED-Beleuchtung der Sporthallen ausgeschrieben. Mit Ausnahme der Sporthalle am Kurfürst-Salentin-Gymnasium Andernach sind alle Projekte bereits abgeschlossen. Zudem werden an drei weiteren Schulen die Innenbeleuchtungen erneuert. Hier sind die Arbeiten an der IGS Maifeld Polch und der St. Thomas Realschule plus Andernach ebenfalls fertiggestellt. An der Stephanus-Schule Polch ist der Abschluss der Arbeiten in den Herbstferien vorgesehen. Die Gesamtkosten liegen bei rund 1 Million Euro.

Erneuerung der Fenster

Das zweite Teilprojekt umfasst die Fenstersanierung an drei kreiseigenen Schulen. An der Carl Burger Berufsbildenden Schule Mayen wurden die Arbeiten bereits in den Osterferien umgesetzt. Am Megina-Gymnasium Mayen und an der Genoveva-Schule Mayen erfolgte der



Im Rahmen des Landes-Förderprogramms KIPKI investiert der Landkreis Mayen-Koblenz umfassend in die energetische Sanierung seiner Schulen. Auf den Bildern zu sehen (im Uhrzeigersinn): Die neuen Fenster und Eingangstüren am Megina-Gymnasium Mayen sowie die neue, energieeffiziente LED-Hallenbeleuchtung in der Kreissporthalle in Mendig. Beide Maßnahmen tragen zur CO2-Reduktion und zur Senkung des Energieverbrauchs bei.

Abschluss der Sanierungsmaßnahmen zum Ende der Sommerferien. Veranschlagt sind für dieses Teilprojekt rund 520.000 Euro.

Erwerb adäquater Stromspeicher

Im Rahmen von Teilprojekt drei ist die Anschaffung von Stromspeichern zur Steigerung des Eigenverbrauchs von selbsterzeugtem Strom mittels PV-Anlagen an der IGS Maifeld in Polch und der IGS Pellenz in Plaidt vorgesehen. Die Ausschreibung befindet sich aktuell in Vorbereitung und die Umsetzung ist bis zum Jahresende geplant. Die Kosten belaufen sich auf etwa 75.000 Euro.

Anschaffung einer Wärmepumpe

Ein weiteres zukunftsweisendes

Vorhaben ist das vierte Teilprojekt: An der Stephanus-Schule in Polch wird erstmals eine Wärmepumpe in einer kreiseigenen Schule installiert. Der Wärmeumschluss ist für das erste Quartal 2026 geplant, die Ausschreibung erfolgt zeitnah. Rund 400.000 Euro werden investiert, um die Wärmeversorgung nachhaltiger und klimafreundlicher zu gestalten. Zudem wird durch die Nutzung erneuerbarer Energiequellen die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen deutlich reduziert, was einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leistet. Darüber hinaus sollen die Maßnahme langfristig die Energiekosten der Schule senken.



Mit KIPKI-Förderung:

Zukunftsfähige Schulen im Kreis Mayen-Koblenz

Mit den KIPKI-Fördermitteln des Landes Rheinland-Pfalz gelingt es dem Kreis, unsere Schulen klimafreundlich und zukunftsfähig aufzustellen. Die energetische Sanierung, der Einsatz moderner Technik und der Ausbau erneuerbarer Energien leisten einen wichtigen Beitrag

zum Klimaschutz und entlasten zugleich dauerhaft unseren Haushalt. Darüber hinaus verbessern wir so die Lernbedingungen für unsere Schülerinnen und Schüler. Zudem freut es mich, dass wir mit den Maßnahmen konkrete und sichtbare Fortschritte machen.

Sei es von der neuen LED-Beleuchtung bis zur ersten Wärmepumpe in einer kreiseigenen Schule. Das zeigt: Klimaschutz ist machbar und beginnt direkt vor unserer Haustür. Mayen-Koblenz übernimmt Verantwortung – für unsere wunderschöne Region und unsere Kinder.

Mein Thema

Landrat Marko Boos
Klimaschutz macht Schule nachhaltig



Juristin komplettiert Kreishaus-Spitze

Susanne Bartscher wechselt von Cochem-Zell als Leitende Staatliche Beamte nach MYK

Kreis MYK. Susanne Bartscher (58) hat die Nachfolge von Berthold Schmitz angetreten, der in den Ruhestand verabschiedet wurde, und übernimmt nun das Amt der Leitenden Staatlichen Beamtin im Landkreis Mayen-Koblenz. Damit ist die Leitung der Geschäftsbereiche in der Kreisverwaltung wieder vollständig besetzt. Bartscher übernimmt – wie auch bereits ihr Vorgänger – die Verantwortung für die Abteilungen Ordnung und Recht sowie Veterinärdienst und Landwirtschaft. An ihrem ersten Arbeitstag wurde die erfahrene Juristin herzlich im Kreishaus empfangen. Landrat Marko Boos, Büroleiterin Petra Kretzschmann sowie Verena van Beek vom „Büro Landrat“ hießen sie offiziell willkommen und wünschten ihr einen guten Start.

Die Position der Leitenden Staatlichen Beamtin wird vom Ministerium des Innern und für Sport vergeben. Hierbei wird ein staatlicher Beamter oder eine Beamtin des höheren Dienstes bestellt, um die staatlichen Aufgaben innerhalb der Kreisverwaltung wahrzunehmen und als untere Behörde der allgemeinen Landesverwaltung zu agieren. Die Juristin war bereits über zwei Jahrzehnte bei der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz tätig, bevor sie 2021 zur Kreisverwaltung Cochem-Zell wechselte. Dort bekleidete sie ebenfalls die Funktion der Leitenden Staatlichen Beamtin und übernahm zugleich die Leitung eines Geschäftsbereichs. „Die Zeit bei der



Zu ihrem Amtsantritt wurde die Leitende Staatliche Beamte Susanne Bartscher von Landrat Marko Boos, Büroleiterin Petra Kretzschmann sowie Verena van Beek vom „Büro Landrat“, im Kreishaus begrüßt.

Kreisverwaltung Cochem-Zell war für mich eine wertvolle und bereichernde Station in meinem Berufsleben. Ich konnte dort neue Perspektiven gewinnen und meine (Führungs-)Erfahrungen erweitern. Gleichzeitig habe ich mich bei der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz immer sehr wohlfühlt – umso mehr freue ich mich, nun an meinen früheren Wirkungsort zurückzukehren und dort erneut tätig zu sein.“

Bereits in den ersten Tagen hat sich Bartscher intensiv mit den neuen Aufgabenfeldern auseinandergesetzt. „Dabei haben mir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr geholfen. Ich bin dankbar, dass ich von allen so herzlich aufgenommen wurde“, betont sie. Viele Kollegen kennt sie noch aus ihrer

früheren Zeit im Haus – der Kontakt sei über die Jahre nie ganz abgerissen. „Zu vielen ist eine enge Verbundenheit geblieben – umso schöner ist es, nun wieder Teil dieses Teams zu sein.“

Privat lebt Susanne Bartscher in Simmern im Westerwaldkreis. Ihre Freizeit gestaltet sie aktiv und vielseitig. Besonders gerne widmet sie sich dem Ausdauersport: Laufen, Radfahren, Schwimmen und Wandern gehören für sie fest zum Alltag. Einen wohlthuenden Ausgleich findet sie außerdem beim Hören von Hörbüchern, sowie in ihrer kreativen Leidenschaft: dem Häkeln. Hier hat sie sich insbesondere auf das Anfertigen kunstvoller Amigurumis spezialisiert – kleine, detailreiche, gehäkelte Figuren, die mit viel Liebe gestaltet werden.

Seniorenbanke für zwei weitere Gemeinden in Mayen-Koblenz

KSK Mayen unterstützt „Bewegung in die Dörfer“

Sie sind besonders komfortabel und erleichtern vor allem Senioren das Aufstehen nach einer Verschnaufpause – die Rede ist von Seniorenbänken, die die Kreissparkasse Mayen zwei weiteren Kommunen in ihrem Geschäftsgebiet sponsert, die am Kreisprojekt „Bewegung in die Dörfer“ teilnehmen. Über die Seniorenbank mit erhöhter Sitzfläche, ergonomischer Rückenlehne sowie Arm- und Fußstützen dürfen sich die Stadt Mayen und die Ortsgemeinde Kerben freuen. Die Bänke werden in allen Ortsgemeinden und Städten aufgestellt, die sich am Projekt des Landkreises „Bewegung in die Dörfer“ beteiligen. Im Landkreis nehmen derzeit 41 Gemeinden am Projekt teil. Die Kreissparkasse Mayen hat in ihrem Geschäftsgebiet schon 29 Seniorenbanke gesponsert.

„Ich freue mich, dass bei dem Bewegungsprojekt so viele ältere Menschen zusammenkommen und sich mit Spaß bewegen. Danke an die ehrenamtlichen Bewegungsbegleiter, die dieses tolle Angebot möglich machen und auch ein großes Dankeschön an die Kreissparkasse Mayen für die Spende. Die Seniorenbank, die von KommAktiv in Mayen gefertigt wird, erleichtert Dank der tollen Armstützen insbesondere älteren Menschen das Aufstehen“, betonte Landrat Marko Boos.

Für die Kreissparkasse Mayen ist es eine Herzensangelegenheit, das Projekt „Bewegung in die Dörfer“ zu unterstützen. „Es ist uns eine

Freude, das kulturelle und gemeinschaftliche Leben in unserer Region aktiv mitzugestalten – dabei liegen uns nicht nur Kinder und Jugendliche am Herzen, sondern ebenso unsere älteren Mitbürger. Ob es um die Errichtung eines neuen Spielplatzes für die Jüngeren geht oder – wie hier in Mayen und Kerben – um eine bequeme Sitzgelegenheit für Senioren: Wir engagieren uns gerne und mit Überzeugung“, erklärt

Karl-Josef Esch, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Mayen. Die Stadt Mayen nimmt seit September 2024 am Bewegungsprojekt teil. Die Ortsgemeinde Kerben bietet seit diesem Jahr regelmäßig Bewegungsstunden für Senioren an.

➡ Mehr Infos zum Kreisprojekt unter www.kvmyk.de oder bei Lea Bales, Tel. 0261/108-275, E-Mail lea.baleskvmyk.de.



Landrat Marko Boos und Kreissparkassen-Vorstand Karl-Josef Esch gemeinsam mit gut gelaunten Senioren in Mayen (oben) und Kerben.